

Lungenklinik Hemer

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie

Neues



NOV 2013



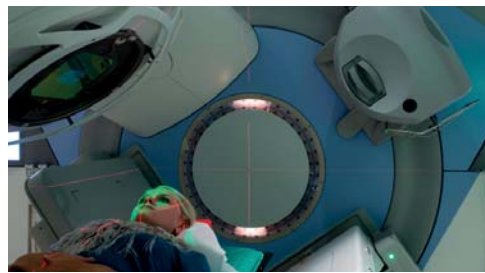
High Performance in der Lungenklinik

Radiologie und Strahlentherapie mit modernsten Techniken

Mit der Inbetriebnahme des neuen Linearbeschleunigers in der Strahlentherapie endet zunächst eine anstrengende Bauphase. Nun freuen sich die Beschäftigten der Strahlentherapie unter Leitung von **Chefärztin Frau Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf** über die neue Herausforderung. Neben dem bereits vorhandenen **Linearbeschleuniger**, ist das neue Gerät nicht nur sehr präzise, es ist auch zusätzlich schneller und kann bewegliche Tumoren noch schonender behandeln. Die dynamische Technik im Gerät ermöglicht Geschwindigkeiten, die die Bestrahlungseinheiten für die Patienten auf **wenige Minuten** reduziert. Eine Röntgenröhre, die direkt am Beschleuniger befestigt ist, kann



unter der Leitung von **Chefarzt Herrn Dr. med. Peter Bach** eingebracht. Dieses erstmals in Europa installierte Kombinationsgerät besteht zum einen aus einem **64-Zeilen-Computertomographen (CT)**, der bei sehr kurzen Untersuchungszeiten und einer verbesserten Detailerkennbarkeit auch noch über Techniken zur Reduzierung der Strahlenbelastung verfügt. Die zweite Komponente besteht aus einem **Positronen-Emissions-Tomographen (PET)**, der nach Einbringen eines radioaktiv markierten Zuckers in der Blutbahn das Aufspüren von Tumorherden im Körper ermöglicht.



während der Behandlung hochauflösende Bilder anfertigen, die die **korrekte Patientenlagerung auf Millimeter-Genauigkeit überprüft und notwendige Lagerungskorrekturen automatisch umsetzt**.

Mit dem Lagerungstisch für Patienten bis zu 200 kg Körpergewicht wurde in der Fachklinik eine weitere Neuerung auf dem Markt installiert. Neben den Standardbestrahlungen degenerativer Gelenk- oder entzündlicher Weichteilerkrankungen und der Tumorthherapie des Erwachsenen können in Hemer **besondere Techniken** wie z. B. die Radiochirurgie, eine Hochpräzisionsbestrahlung kleiner Tumoren in einer oder wenigen Strahlentherapiesitzungen angeboten werden. Grundlage einer präzisen Therapie ist die vorherige genaue Bestimmung des Erkrankungsausmaßes im Körper, die sog. Stadiierung. Auch hierfür wurde in der Lungenklinik kräftig investiert und nach dem **Kernspintomographen (MRT)** zur bildgebenden Diagnostik ein **neues PET-CT** in der Radiologie

Die räumliche Anordnung beider Geräte zueinander erlaubt dann eine **Zusammenführung der Bilder** und gestattet die **exakte Lokalisation** auch von Tumorherden mit weniger als einem cm Durchmesser. Gerade diese Spezialtechniken bestätigen wieder einmal die hohe Kompetenz der Lungenklinik als wichtigen Standort in der interdisziplinären Versorgung und Behandlung u. a. bösartiger Lungentumoren.



*Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf
Chefärztin Strahlentherapie
Tel. +49(0)2372.908-2261*



*Dr. med. Peter Bach
Chefarzt Radiologie
Tel. +49(0)2372.908-2400*

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir heißen Sie ganz herzlich zu unserer aktuellsten Ausgabe von „Neues“ willkommen!

Es liegen aufregende Monate hinter uns. Bei laufendem Betrieb haben wir die diagnostische Radiologie und die Strahlentherapie modernisiert. Dies war nur dank des großen Einsatzes unserer Mitarbeitenden möglich. Damit steht zur Versorgung unserer Patienten das neueste Equipment zur Verfügung.

Als Fachklinik mit anerkannt hoher Kompetenz ist es für uns ebenfalls wichtig, an Behandlungsinnovationen teilzuhaben und diese frühzeitig anzubieten. Umseitig stellen wir Ihnen ein in Deutschland neues Verfahren zur Asthma-Behandlung vor.

Neben diesen technischen Errungenschaften ist es für uns aber noch bedeutsamer, Patienten und Angehörige in Ihrer Krankheit beizustehen. Dazu gehört unter anderem die umfassende Information über die Krankheit. Unsere regelmäßigen Patiententage bieten hierfür eine gute Plattform.

Wir wünschen Ihnen eine informative und interessante Lektüre!

Lungenklinik Hemer

Deutscher Gemeinschafts-
Diakonieverband GmbH Marburg
Theo-Funccius-Straße 1 | 58675 Hemer
Tel. +49(0)2372.908-0
Fax +49(0)2372.908-2022
info@lkhemer.de
www.lungenklinik-hemer.de
www.dgd-kliniken.de

Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH Marburg





Lungenklinik Hemer

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie

Bronchiale Thermoplastie

Eine neue Therapieoption bei schwerem Asthma

Die **bronchiale Thermoplastie (BT)** ist ein neues Behandlungsverfahren bei mittelschwerem bis schwerem Asthma, das wir zukünftig anbieten. Es kann insbesondere dann zum Einsatz kommen, wenn die herkömmliche medikamentöse Therapie nicht greift. Es handelt sich um einen endoskopischen minimal-invasiven Eingriff, der zur **Verbesserung der Symptomkontrolle und Lebensqualität** von Patienten mit Asthma beitragen kann.

Der **Chefarzt der Pneumologie/Thorakale Endoskopie Herr Dr. med. Franz Stanzel** und sein Team haben mit dem **Alair™-System** für die bronchiale Thermoplastie in der Zukunft eine zusätzliche Behandlungsmöglichkeit für betroffene Patienten.

Therapieprinzip: Reduktion der glatten Atemwegsmuskulatur

Bei Asthmapatienten besteht eine mehr oder minder starke Obstruktion der Atemwege durch Kontraktion der Atemwegsmuskulatur und eine Entzündung der Bronchialschleimhaut. Im Verlauf kommt es zu einer Zunahme der glatten Atemwegsmuskulatur. Obgleich Entzündung und Atemwegskontraktion mithilfe verfügbarer Medikamente bei den meisten Asthmapatienten relativ erfolgreich kontrolliert werden können, leidet ein Teil der Patienten weiterhin unter starker Bronchokonstriktion, die eine wesentliche Komponente von Asthmaanfällen darstellt. Mit Hilfe der bronchialen Thermoplastie erreicht man eine **Ausdünnung der glatten Atemwegsmuskulatur**. Die Reduktion der Masse der glatten Atemwegsmuskulatur verringert die Kontraktilität der Atemwege und **verringert damit die Häufigkeit und den Schweregrad von Asthmaanfällen**.



Die Behandlung mit BT umfasst insgesamt **drei Bronchoskopien** im Abstand von etwa drei Wochen. Bei der ersten Bronchoskopie werden die Atemwege des rechten Unterlappens behandelt, bei der zweiten die des linken Unterlappens, dann die beider Oberlappen. Jeder Eingriff kann bis zu etwa eine Stunde dauern.



Dr. med. Franz Stanzel
Chefarzt Pneumologie
Tel. +49(0)2372.908-2201

Das Alair™-System

Das System besteht aus zwei Hauptkomponenten. Über eine Art Schirmchen, das über das Bronchoskop eingeführt wird, gibt es thermische Energie an die Bronchialwände ab. Das Gewebe wird durch eine kleine Menge Energie erhitzt und dadurch die glatte Atemwegsmuskulatur in der Folge reduziert.

Im Detail: Der Alair-Katheter wird über den Arbeitskanal eines therapeutischen flexiblen Bronchoskops eingebracht. Im Ziellappen wird er entlang der Wand aller Bronchien geführt. Dort emittiert der Katheter in kontrollierten Stößen von jeweils zehn Sekunden Radiofrequenzenergie. Dann wird die Position gewechselt. Die Alair-Radiofrequenz-Kontrolleinheit gestattet es, dass die thermische Energie in der richtigen Intensität appliziert werden kann und negative Auswirkungen auf benachbartes Gewebe minimiert werden.

Positive Langzeitergebnisse

In der für die Zulassung relevanten Studie AIR2 konnte gezeigt werden, dass die bronchiale Thermoplastie mit dem Alair™-System bei erwachsenen Patienten mit schwerem Asthma zu einer **Verbesserung der Lebensqualität** führt. Ferner:

- Verbesserung der Asthmakontrolle die mindestens 5 Jahre anhält.
- Reduktion der Asthmaanfälle um etwa ein Drittel
- Dramatische Reduktion der Notaufnahmen um über 80%!
- Erhebliche Reduktion der Krankenhauseinweisungen um 73%
- Deutliche Reduktion der asthmadeingentigten Fehltag am Arbeitsplatz, in der Schule oder bei anderen Alltagsaktivitäten.

Die publizierten Studien belegen eine **gute Langzeitsicherheit und -wirksamkeit** der BT über mindestens fünf Jahre. Im Zeitraum unmittelbar nach der Behandlung kann es allerdings zu einer vorübergehenden Verschlechterung mit Zunahme diverser Beschwerden kommen, die unter Standardbehandlung im Durchschnitt innerhalb weniger Tage abklingen. In der Gesamtbilanz und Langzeitbilanz überwiegen eindeutig die **Vorteile der bronchialen Thermoplastie**.



**Lungenklinik Hemer -
Luft zum Atmen,
Hauch des Lebens.**

*Wir setzen auf Menschlichkeit
und Kompetenz bei der
optimalen Behandlung
unserer Patienten.*



Die Lungenklinik Hemer präsentiert sich mit einem neuen Logo ab November 2013 über eine neue Homepage. Besuchen Sie uns doch mal unter [www.lungenklinik-hemer.de!](http://www.lungenklinik-hemer.de)

Patiententag: Volkskrankheit COPD

Die Klinik hatte unter Leitung des pneumologischen **Chefarztes Herrn Dr. med. Michael Westhoff** im Spätsommer zu einem erneuten **Patiententag** eingeladen. Rund 70 Interessierte, Betroffene oder potenziell Betroffene waren der offenen Einladung gefolgt.



Der Schwerpunkt der Informationsveranstaltung lag auf der Erkrankung COPD. Die **chronisch obstruktive Bronchitis** zählt mittlerweile zu einer der bedeutendsten Volkskrankheiten, die deutschlandweit ca. zehn bis 15 Prozent der Bevölkerung betrifft. Erkennungszeichen der Krankheit sind meist chronischer Husten und bei schweren Krankheitsverläufen eine fortschreitende Luftnot, die zunehmend das Alltagsleben beeinträchtigen kann.

Chefarzt Dr. med. Michael Westhoff informierte in seinem Einführungsvortrag über Symptome, Diagnostik und Behandlung der Erkrankung, die in den meisten Fällen auf langjähriges Rauchen zurückzuführen ist.

Im **Dialog mit den Experten der Fachabteilungen** der Lungenklinik wurden diagnostische und therapeutische Möglichkeiten aus den Bereichen Radiologie, Endoskopie und Thoraxchirurgie vorgestellt. Behandlungspartner aus der Pflege, Physiotherapie, Seelsorge und dem Sozialdienst zeigten wichtige Aspekte auf, die Erkrankte im Alltag unterstützen können.

Der nächste Patiententag findet am **12. Februar 2014** zum Thema „Lungenkrebs“ statt.



Dr. med. Michael Westhoff
Chefarzt Pneumologie
Tel. +49(0)2372.908-2201